

## **Treffen des Bezirksvorstands DIE LINKE. Neukölln**

von DIE LINKE. Neukölln am 7. April 2022, 19 Uhr

### **Mitgliederversammlung: Bericht über Klausur des Bezirksvorstands**

Einreichende: Antigoni Ntonti, Ruben Lehnert

A/ Der Bezirksvorstand möge beschließen:

Der Bezirksvorstand legt zur Mitgliederversammlung nachstehenden Bericht vor.

#### **Bericht zu den politischen Schwerpunkten von DIE LINKE. Neukölln // Ergebnisse der Klausur des Bezirksvorstand am 11. und 12. März 2022**

Der Bezirksvorstand hat Mitte März eine zweitägige Klausur abgehalten, an der auch die Sprecher:innen der Basisorganisationen und Arbeitsgemeinschaften, Mitglieder des Landes- und Bundesvorstands sowie Mitglieder der BVV-Fraktion teilnahmen. Dabei nahm der Bezirksvorstand wohlwollend eine Vorlage zur Kenntnis, die am Ende dieses Berichts dokumentiert ist.

Nach einer abendfüllenden Debatte über den Zustand der Welt, die Aufgaben und Herausforderungen unserer Partei im Bund als Oppositionspartei und in Berlin als Regierungspartei und die Erfolgsgeschichten und Besonderheiten in Neukölln, wurde lebhaft über die politischen Schwerpunkte des Bezirksverbands in den kommenden Monaten diskutiert. Obwohl ein ähnlicher Fokus und eine ähnliche Intensität von Aktivitäten auf eine einzige Kampagne (Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co. enteignen!“) und auf den Wahlkampf wie im vergangenen Jahr nicht zu erwarten ist, ist es notwendig, dass DIE LINKE. Neukölln weiterhin aktiv und sichtbar auf der Straße und an der Seite der sozialen Bewegungen bleibt. So stellt sich für den Bezirksverband als wesentliches politisches Projekt die weiterführende Zusammenarbeit mit der Kampagne „Deutsche Wohnen & Co. enteignen!“ mit dem Ziel der Umsetzung des Volksentscheides dar.

Mehrheitlich war der Bezirksvorstand der Auffassung, dass es nicht sinnvoll ist, nur ein einziges Thema zentral zu behandeln. Stattdessen verteilt sich die Aufmerksamkeit des Bezirksverbands und seiner Mitgliedschaft auf mehrere Aktionsschwerpunkte, zu denen innerhalb des Bezirksvorstand Verantwortlichkeiten festgelegt wurden:

1. Die Mobilisierung für die Umsetzung des Volksentscheides „Deutsche Wohnen & Co. enteignen!“ (V: Antigoni Ntonti, Daniel Kipka-Anton),

2. die Verhinderung der Teilprivatisierung bei der Berliner S-Bahn (V: Jorinde Schulz, Nils Laubach),
3. der Einsatz für die Verbesserungen an den Berliner Krankenhäusern und bei ihren Tochterunternehmen (V: Carla Aßmann, Anja Zech),
4. der Kampf gegen Rassismus in all seinen Facetten, auch mit besonderem Fokus auf der Abschaffung der rassistischen Razzien, die Beteiligung an den Aktionen gegen Nazis (Montags-Sparziergänge) sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit migrantischen Vereinen (Jorinde Schulz, Ferat Kocak, Sarah Nagel, Susdanka Sambefski)
5. der Kampf für wirksamen Klimaschutz und die Unterstützung der Klimabewegung (V: Maya Eckes, Nils Lauberg, Daniel Kipka-Anton),
6. das Engagement für internationale Solidarität und Frieden und die Mithilfe bei Wiederaufbau der Friedensbewegung (Ruben Lehnert, Georg Frankl, Susanka Sambesfki),
7. der Einsatz für soziale Gerechtigkeit, unter anderem mit Jobcenter-Begleitung und Rechtsberatung (V: Tony Pohl, Anja Zech, Ruben Lehnert, Mia Glänzel),
8. die Auseinandersetzung die Neubaupläne für Karstadt von Signa / Benko am Hermannplatz (V: Sarah Nagel, Carla Aßmann),
9. die Unterstützung des Volksbegehrens „Wahlrecht für alle“ (V: Antigoni Ntonti, Sarah Nagel) sowie
10. etliche Jahrestage, zu denen die Neuköllner LINKE inhaltliche und/oder öffentlichkeitswirksame Aktionen vorbereiten sollte (unter anderem Intern. Tag gegen Rassismus, Tag der Arbeit, Klimaproteste, Tag der Befreiung, Jahrestag der Nakba, Intern. Antikriegstag etc.)

Anschließend wurde ausführlich über die Situation der Basisorganisationen (BO) und Arbeitsgemeinschaften (AG) gesprochen. Allen vom Bezirksvorstand anerkannten BOen und AGs steht eine Budget (Euro 600,- pro Jahr) für politische Arbeit zur Verfügung. Ein Schwerpunkt wurde in der Debatte auf der Willkommenskultur, die Mitgliederintegration, die Vernetzung zwischen den BOen und die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen gelegt.

Berichtet wurde über den Stand der Diskussion im Bezirksvorstand zum Empowerment von Frauen bei Diskussionen und zu den aktuellen Überlegungen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt. Dazu erarbeitet eine Gruppe im Bezirksvorstand eine Vorlage, die neben einen Vorschlag für Neukölln auch darauf abzielt, den Landesvorstand für dieses Thema zu sensibilisieren und in die Pflicht zu nehmen.

Verabredet wurde, dass die Diskussion über den Umgang mit den zusätzlichen Mittel des Bezirksverbands zeitnah mit entsprechenden Vorlage im Bezirksvorstand begonnen werden soll. In Zuge dieser Diskussion erneuerte der Bezirksvorstand sein Bekenntnis zum Parteaufbau im Süden und bekräftigte die Notwendigkeit, diese Debatte fortzusetzen.

Die Debatte über die Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksverband konnte an die hervorragende Arbeit des vergangenen Jahres anknüpfen. Für Social media (\*) zeichnet Nils Laubach verantwortlich, der von einer Social-media-Arbeitsgruppe unterstützt wird. Um die Bezirkszeitung Neuköllnisch (\*\*) kümmern sich Georg Frankl, Jorinde Schulz und eine eigene Redaktion. Um die Produktion von Print-Materialien (\*\*\*) kümmern sich Daniel Anton und Georg Frankl. Für Pressearbeit (\*\*\*\*) ist Gesa Jessen zuständig.

Beim Thema Politische Bildung wurde zahlreiche Ideen vorgestellt, die nun nach und nach konkretisiert werden sollen. Dazu zählen eine Veranstaltungsreihe, die Möglichkeiten von Lesekreisen, die Einführung einer Filmreihe in Neukölln sowie Kundgebungen außerhalb von Wahlkämpfen. Wer bei der Umsetzung der einen oder anderen Idee mithelfen möchte, kann sich gerne beim Bezirksvorstand melden.

Abschließend wurde auf der Klausur über die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksverband, dem Bezirksvorstand und der Mitgliederschaft einerseits und der BVV-Fraktion und der Stadträtin andererseits gesprochen. Besprochen wurde, in Zukunft einzelne politische Schwerpunkte noch enger abzustimmen, und es wurde verabredet, auch weiterhin die Arbeit von Fraktion und Bezirksamt seitens der Partei zu begleiten und auf weiteren Mitgliederversammlungen darüber zu diskutieren.

## **Diskussionspapier**

### **zur Klausur des Bezirksvorstands DIE LINKE. Neukölln am 11./12. März 2022**

#### **Vorbemerkung**

Die Menschheit ist mit vielen Krisen konfrontiert, die ihren Fortbestand in Frage stellen. Der Klimawandel schreitet unvermindert voran; die Vielfalt von Flora und Fauna schrumpft mit dramatischer Tendenz; Konzerne so mächtig wie einst Kaiser und Könige dominieren komplette Wirtschaftszweige und diktieren Kultur und Konsum; rassistische Ideologien und polizeistaatlicher Überwachungswahn sind auf dem Vormarsch; die Corona-Pandemie verdeutlicht, dass die Gesundheit im Kapitalismus eine Klassenfrage ist; Imperien kämpfen um die Weltherrschaft, ob im Chinesischen Meer, im Nahen Osten, in Afrika, im Weltall oder aktuell in der Ukraine. Millionen Menschen werden vertreiben und müssen aus ihrer Heimat flüchten Die Ausbeutung von Mensch und Natur kennt im Kapitalismus keine Grenzen. Der Drang zur Profitmaximierung wohnt diesem System inne und kennt weder Moral noch Ethik.

Solidarität, Organisation und Veränderung von links sind jetzt notwendig. Auf der ganzen Welt gehen tausenden Menschen auf der Straße für eine Klimapolitik zugunsten der Vielen, in Berlin setzt die Mietenbewegung die Großkonzernen und das Kapital unter Druck und die viele antirassistischen Bündnissen und Demos zeigen: Solidarität bleibt unsere Waffe ist. Die LINKE als Teil dieser Bewegungen lädt unter dem Motto „Menschen vor Profite“ zum Mitmachen ein! Sozialismus oder Barbarei – dieses Zitat von Rosa Luxemburgs kann auch heute noch als Leitspruch für unser Engagement in Neukölln gelten.

## **Bezirksverband**

Der Bezirksverband DIE LINKE. Neukölln ist aus der Kampagne zum Volksentscheid und aus dem Wahlkampf des vergangenen Jahrs gestärkt hervorgegangen. Der starke Auftritt auf der Straße mit Infoständen und Kundgebungen, die Durchführung von zahlreichen Haustürgesprächen, die enge Zusammenarbeit mit Initiativen, Bewegungen, Vereinen und Moscheen und die Solidarität mit von Rassismus betroffenen Menschen sowie Streikenden praktizierte das Motto „Hier ist die Linke“. So verfügt die Linke Neukölln über mehr Mitglieder als je zuvor und starke Basisorganisationen (BO) sowie neue Arbeitsgemeinschaften (AG). Auch parlamentarisch ist der Verband stark aufgestellt: Dazu zählen zwei Abgeordnete mit vielen personellen und finanziellen Ressourcen, eine gewachsene und stärkere BVV-Fraktion und erstmals eine linke Stadträtin. Mit der Gründung einer neuen Basisorganisation (BO Sonne), der Konstituierung der BVV-Fraktion, der Wahl der Stadträtin, mit dem Arbeitsbeginn der Abgeordnetenteams und des Einzugs ins Büro sowie der Umsetzung der Mandatsträger:innenvereinbarung ist ein Zyklus erfolgreich abgeschlossen. Nun beginnt eine neue Etappe.

## **Bezirksvorstand**

In dieser neuen Phase kommen auf den Bezirksvorstand neue Möglichkeiten und Herausforderungen zu. Um diese Herausforderungen zu meistern, muss er eine neue Rolle annehmen. Die meisten Diskussionen und politischen Aktivitäten finden in den Basisorganisationen und Arbeitsgemeinschaften statt. Der Bezirksvorstand sollten der Ort sein, an dem die zentralen politische Diskussionen zusammenlaufen und gebündelt werden. Konsultation und Abstimmung zu landes- oder kommunalpolitischen Themen erfolgen bei Bedarf, Bedarf sollte frühzeitig angezeigt werden.

Klar ist, dass der Bezirksvorstand als ehrenamtliches Gremium nicht jede Diskussion aus der Tagespolitik, aus der Abgeordnetenhaus- oder BVV-Fraktion oder aus dem Ressort der Stadträtin mitführen kann. Trotzdem muss es Anspruch sein, dass der Bezirksvorstand an kontroversen und schwierigen Debatten erster Anlaufpunkt ist. Bei besonders strittigen Themen muss er die Diskussion in den Basisorganisationen und Arbeitsgemeinschaften und schließlich in einer Mitgliederversammlung anschieben und mithelfen, den demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess vorzubereiten. Die Herausforderung für den Bezirksvorstand liegt darin, die mittel- und langfristigen Schwerpunkte und Konfliktthemen zu definieren, strategische Weichenstellungen vorzubereiten und für die Mitgliedschaft diskutier- und entscheidbar zu machen, die Mitgliedschaft zu stärken und die Herausbildung einer eigenständigen politischen Kultur des Bezirksverbands zu fördern, die Kooperation mit Bündnispartner:innen im Bezirk und darüber hinaus zu festigen und die Zusammenarbeit im Bunds- und Landesverband mit anderen Akteur:innen fortzuschreiben.

## **Bund, Berlin, Neukölln**

Im Bund hat DIE LINKE die Mammutaufgaben, die soziale Opposition zur Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP zu bilden. Erschwert wird diese Aufgabe dadurch, dass die Bundespartei die Wahlniederlage nicht aufgearbeitet hat und über keinen kohärenten Plan für

die Zukunft verfügt. Strategische und programmatische Differenzen zwischen Parteivorstand und Bundestagsfraktion wirken nach. Unter Umständen kann der Bezirksverband Neukölln in dieser Situation einen Beitrag zur Revitalisierung unserer Partei leisten. Er sollte sich hierfür stärker als bislang als Modellprojekt präsentieren und erfolgreiche Ansätze (Best practice bei Mitgliederentwicklung, Wahlkampf, Verhältnis Partei + Fraktion, außerparlamentarische Aktivitäten) in die innerparteiliche Debatte einbringen, etwa in Absprache mit der Bundesgeschäftsstelle und mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Der Bundesparteitag im Sommer bietet eine Chance für einen Aufbruch für DIE LINKE. Auch bei der inhaltlichen Vorbereitung dieses Parteitags kann der Neuköllner Bezirksverband einen Beitrag leisten.

In Berlin beteiligt sich DIE LINKE an der Landesregierung, Mitglieder des Neuköllner Bezirksverbands sind Teil der Regierungsfraktion. Ihr Engagement, etwa in der Innenpolitik, beim Klimaschutz, im Kampf gegen Rassismus, gilt es kritisch-solidarisch zu unterstützen und für den Parteiaufbau produktiv zu machen. Viele Vorhaben im Koalitionsvertrag entsprechen nicht der unserer Programmatik und sind dementsprechend in unserem Bezirksverband umstritten (Doppelhaushalt, S-Bahn-Ausschreibung, Karstadt-Neubau, Mietenpakt mit Immobilienwirtschaft, Aufstockung der Polizei etc) und führen möglicherweise auch zu Streit in der Regierung. Die wichtigste Auseinandersetzung erfolgt eindeutig um die Umsetzung des erfolgreichen Volksentscheids, sie bietet das politische und gesellschaftliche Potential, um über den Fortbestand oder Beendigung der Koalition zu entscheiden. Diese Auseinandersetzung gemeinsam mit Bündnispartner:innen in Neukölln und Berlin vorzubereiten und Druck aufzubauen, ist eine entscheidende Aufgabe. Innerhalb des Landesverbands ist die Bedeutung des Neuköllner Bezirksverband im Laufe der vergangenen Jahre ständig gewachsen. Damit einher geht auch ein Zugewinn an Verantwortung für den Landesverband als Ganzes. Eine zentrale Aufgabe des Bezirksverband ist es, den linken, regierungskritischen Flügel des Landesverbands zu stärken und zu prägen sowie auf die Herausbildung eines starken linken Zentrums hinzuwirken. Mit Blick auf die beiden Landesparteitage in diesem Jahr und auf die Neuwahl des Landesvorstands im nächsten Jahr sollte der Bezirksverband Initiative ergreifen und gemeinsam mit anderen Bezirksverbänden und Zusammenschlüsse inhaltliche und personelle Angebote entwickeln und dem Landesverband unterbreiten.

In Neukölln bildet DIE LINKE in der Bezirksverordnetenversammlung und im Bezirksamt die linke Opposition zu SPD und Grünen. Im Verbund mit der Mitgliedschaft und mit Bündnispartner:innen, Bewegungen und Initiativen kann sie Debatten prägen und Erfolge erzwingen. Hierfür Strategien zu entwickeln, die die neuen Rollen und Möglichkeiten berücksichtigen, ist eine Schlüsselaufgaben. Hinzu kommt, dass DIE LINKE als Teil der bezirklichen Verwaltung neue Erfahrungen sammeln wird. Diese Erfahrungen zu begleiten sowie positive und negative Ergebnisse mit der Mitgliedschaft zu diskutieren, zu bewerten, Zwischenbilanz zu ziehen und gemeinsame Strategien zu entwickeln - auch das gehört zu den anstehenden Aufgaben.

### **\* Social media**

- Gründung einer AG Social media
- Intensivierung der Zuarbeiten aus BV, BO und AG
- Themen: International, Bund, Land, Bezirk
- Themenspektrum: breit, vielfältig und ausgewogen
- Stärkung des Corporate Designs von Partei und Bezirksverband
- Besondere Berücksichtigung eigener Aktivitäten (vorallem BO und AG)
- Eigens produzierter Inhalte ergänzt um fremde Beiträge (inkl. Bündnispartner:innen, Initiativen etc.)
- Perspektivischer Beginn der Kooperation mit Neuköllnisch und Ausweitung bei Youtube

### **\*\* Neuköllnisch**

- Wichtigstes Material für Aktivitäten von BO und AG (Visitenkarte)
- Regelmäßige Erscheinungstermine (z. B. alle zwei Monate)
- Einbeziehung von Themen und Artikel aus BO und AG
- Mitgliederwerbung als regelmäßiger Schwerpunkt
- Stärkung des Corporate Designs von Partei und Bezirksverband
- Absprache von Schwerpunkten und Titel zwischen Redaktion und BV
- Initiative zu Vernetzung und Austausch mit anderen Redaktionen (Bund und Berlin)

### **\*\*\* Flyer und Stickers**

- Produktion von Flyer „Wer ist die Linke Neukölln? ·ach mit!“ in mehrere Sprachen
- Produktion eines Layouts für die BO- und AG-Flyern
- Produktion von thematischen Flyern

### **\*\*\*\* Pressearbeit**

- Aktualisierung des Presseverteilers und Verschickung von Mitteilungen
- Initiierung von Hintergrundgesprächen bei besonderen Anlässen
- Proaktive Kommunikation unserer Themen/Perspektiven
- Pflege von Kontakte zu Pressevertreter\*innen